

# energie & umwelt

DAS MAGAZIN DER STADTWERKE  
LUTHERSTADT WITTENBERG  
[WWW.STADTWERKE.WITTENBERG.DE](http://WWW.STADTWERKE.WITTENBERG.DE)  
FRÜHJAHR 2018

Miträtseln  
und ein  
**AMAZON  
ECHO**  
gewinnen!

## ***SEI DABEI!***

Maximilian Bräunlich, Ausbilder  
bei der wittenberg-net GmbH,  
stellt den Beruf „Fachinformatiker  
für Systemintegration“ vor.



# WIR BRINGEN SCHNELLES INTERNET AUFS LAND!



SURFEN SIE IN HÖCHSTGESCHWINDIGKEIT MIT BIS ZU 100 MBIT/S.

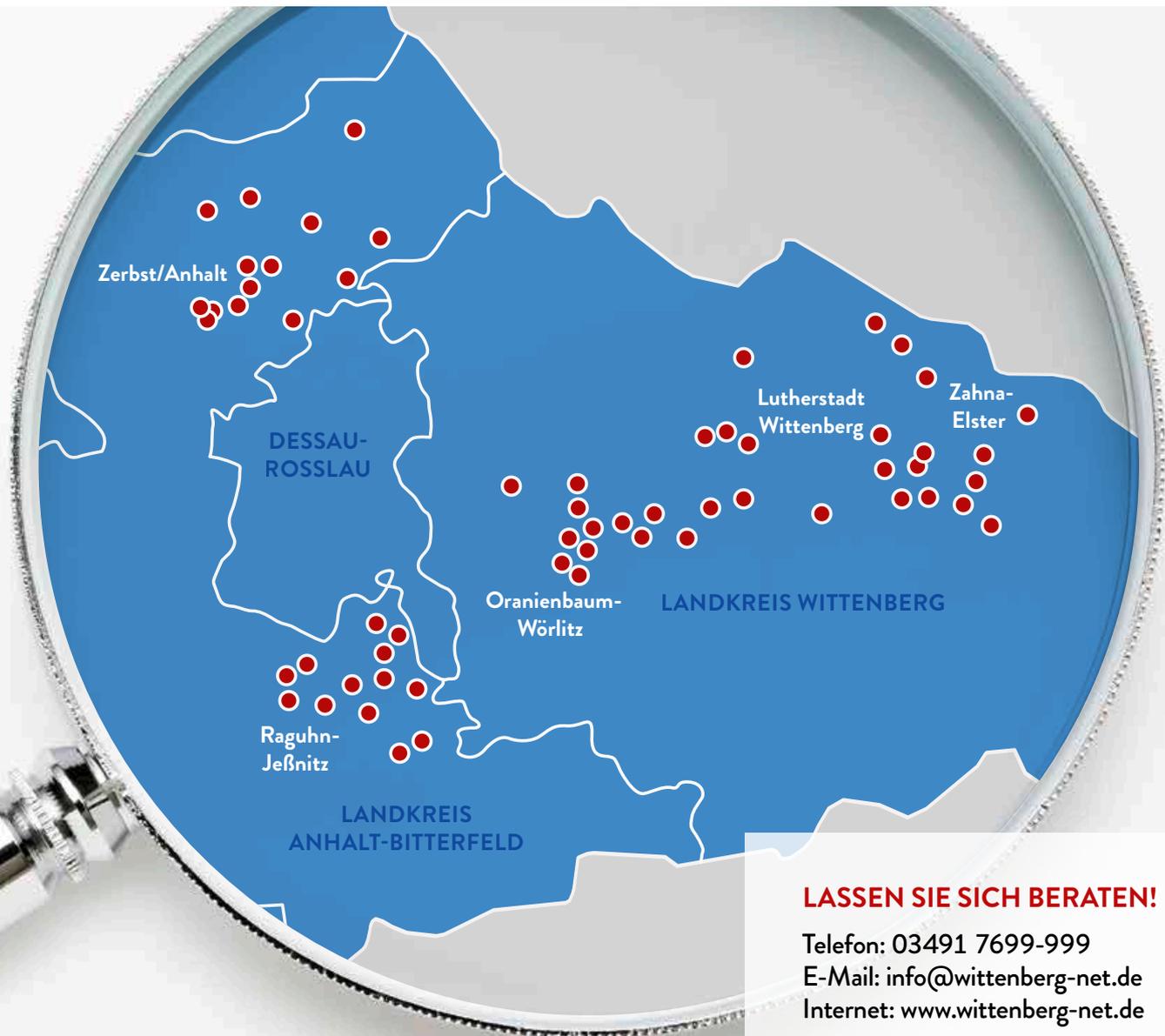


Foto: kyoshino - iStock

**LASSEN SIE SICH BERATEN!**

Telefon: 03491 7699-999

E-Mail: [info@wittenberg-net.de](mailto:info@wittenberg-net.de)

Internet: [www.wittenberg-net.de](http://www.wittenberg-net.de)

## 2018/2019 AUCH IN:

**Lutherstadt Wittenberg:** Nudersdorf, Kropstädt, Wüstemark, Seegrehna, Wachsdorf, Gewerbegebiete Piesteritz, Apollensdorf, Heuweg und Kropstädt **Zahna-Elster:** Elster (Elbe), Dietrichsdorf, Gadegast, Gallin, Gielsdorf, Iserbergka, Külso, Listerfährda, Mühlanger, Zahna, Zemnick, Zörnigall **Oranienbaum-Wörlitz:** Oranienbaum, Wörlitz, Brandhorst, Gohrau, Griesen, Horstdorf, Kakau, Riesigk, Goltewitz, Vockerode **Zerbst/Anhalt:** Bärenthoren, Bone, Bonitz, Pulsforde, Gollbogen, Hagendorf, Kerchau, Kleinleitzkau, Luso, Mühlsdorf, Kuhberge, Gewerbegebiete Altbuchsland, Ahornweg und Kirschallee **Raguhn-Jeßnitz:** Raguhn, Jeßnitz, Marke, Altjeßnitz, Retzau, Lingenau, Hoyersdorf, Thurland, Tornau vor der Heide, Schierau, Möst, Priorau, Niesau

06

Einmal im Jahr kommen die Ableser zu den Stadtwerke-Kunden nach Hause.



Wie die Stadtwerke-Gruppe das Sturmtief Friederike meisterte.

08



## INHALT

- 4 INTERVIEW**  
Die Stadtwerke packen's an
- 6 SERVICE**  
Die Ableser zu Besuch
- 8 HINTERGRUND**  
Geballte Kräfte gegen den Sturm
- 13 KARRIERE**  
Neuer Ausbildungsberuf im Blick
- 14 RATGEBER**  
Wasserzähler für den Garten

Die Ausbildung zum Fachinformatiker bei der wittenberg-net hat Zukunft.

13



## JETZT GEHT ES ENDLICH LOS!

**BREITBAND** 65 Gemeinden des Landkreises Wittenberg und darüber hinaus werden in den Jahren 2018 und 2019 mit modernster, zukunftsfähiger Glasfaserinfrastruktur und damit mit schnellem Internet versorgt. „Nachdem wir lange Zeit auf die dafür notwendigen Fördermittelbescheide warten mussten, starten wir jetzt mit den Planungen“, erklärt Karsten Siebner, Geschäftsführer der wittenberg-net GmbH. Auch die ersten Arbeiten vor Ort in den Gemeinden wie zum Beispiel Nudersdorf und Seegrehna werden nicht mehr lange



auf sich warten lassen und schrittweise starten. Welche Ortschaften in den kommenden beiden Jahren versorgt werden, finden Sie in der nebenstehenden Übersicht. Rechtzeitig vor Beginn informiert WB.net die jeweiligen Gemeindeglieder in einer Einwohnerversammlung über alle Details. Wer schon jetzt Fragen hat: Die Kundenbetreuung der wittenberg-net GmbH gibt gern Auskunft. Kay Senst und Maria Donner sind Montag bis Freitag von 08.00 bis 17.00 Uhr unter 03491 7699-999 für Sie erreichbar. ■

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH, Lucas-Cranach-Str. 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg  
Telefon 03491 470-0, slw@stadtwerke.wittenberg.de, www.stadtwerke.wittenberg.de  
**Verantwortlich:** Jessica Donath, Herausgeber: trurnit Leipzig GmbH, Uferstraße 21, 04105 Leipzig **Redaktion:** Dr. Kathleen Köhler, Julia Zupfer **Fotos:** Dr. Kathleen Köhler, Rüdiger Eichhorn **Titelbild:** Dr. Kathleen Köhler **Gestaltung, Satz:** Diana Enoiu, trurnit Publishers GmbH **Druck:** hofmann infocomm GmbH, Emmericher Straße 10, 90411 Nürnberg; 100% chlorfrei



**Hans-Joachim Herrmann**, Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg

### Liebe Leserinnen und Leser,

neues Jahr, neue Preise. Und zwar in der Regel mit Tendenz nach oben. Das kennen wir aus vielen Lebensbereichen. Anders bei den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg. Wir konnten zu Beginn des Jahres 2018 sowohl unsere Strom- als auch unsere Erdgaskunden mit Preissenkungen überraschen. Beim Erdgas ist dies bereits die fünfte Preissenkung in Folge. Unsere Abwassergebühren halten wir – nach ebenfalls fünf Senkungen in Folge – auf konstantem Niveau. Das alles sind keine Selbstverständlichkeiten. Das zeugt vielmehr von der kontinuierlichen Arbeit unserer Mitarbeiter, unseren Kunden ein hohes Serviceniveau bieten zu können. Und das dürfen Sie auch in diesem Jahr von der Stadtwerke-Gruppe erwarten. Wie wichtig uns dabei Vertrauen und Zuverlässigkeit sind, lesen Sie in der Reportage über unsere Ableser (S. 06/07). Jedes Jahr etwa zur gleichen Zeit bekommen Sie Besuch vom selben Ableser, der Ihre Zählerstände erfasst. Das ist effizient und schafft Vertrauen. Vertrauen können auch junge Menschen in uns setzen, die einen soliden Arbeitgeber suchen. Auf Seite 13 stellen wir den neuen Ausbildungsberuf „Fachinformatiker für Systemintegration“ vor, den man ab September 2018 bei der wittenberg-net GmbH erlernen kann.

Ihr  
Hans-Joachim Herrmann

Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Joachim Herrmann im BHKW Berliner Straße



# WIR GESTALTEN HIER VOR ORT DIE ENERGIEWENDE

Im Reigen der 100 umsatzstärksten Unternehmen Sachsen-Anhalts sind die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg im vergangenen Jahr **NOCH WEITER NACH VORNE** aufgerückt. Wir sprachen mit Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Joachim Herrmann darüber, was die Kunden in diesem Jahr von ihren Stadtwerken erwarten dürfen.

## Vor welchen Herausforderungen steht die Stadtwerke-Gruppe 2018?

*Herrmann:* Mehr denn je geht es darum, die Energiewende aktiv mitzugestalten. Wir tun das hier vor Ort mit zahlreichen konkreten Maßnahmen und Projekten. Ein aktuelles Thema und zugleich eine gewaltige Herausforderung ist die Digitalisierung der Energiewirtschaft. Diesen langfristigen Prozess haben wir erfolgreich eingeleitet. Mit unserer Tochter, der wittenberg-net GmbH, verfügen wir über das Know-how in Sachen Breitbandversorgung. Die ersten Kommunen sind bereits in den Genuss eines schnellen Internets gekommen. Auch in diesem Jahr bauen wir das Glasfasernetz weiter aus – unter anderem in Selbitz und Klitzschena. Wo sinnvoll und möglich, kombinieren wir unsere Arbeiten mit dem Verlegen von Erdgasleitungen. Zugleich nutzen wir die in der Stadtwerke-Gruppe gebündelten Kompetenzen auch

Die Stadtwerke investieren rund  
**8 MIO**  
Euro in die Erneuerung  
des BHKWs in der  
Berliner Straße.



In diesem Jahr werden die Module im BHKW Berliner Straße gegen neue, effizientere Module ausgetauscht.

anderfolgenden Senkungen – die Gebühren jetzt stabil. Neben den bereits erwähnten Erschließungen mit „Gas und Glas“ bieten wir unseren Kunden seit wenigen Monaten ein attraktives neues Produkt an: „Meine Wärme“. Hier finanzieren wir Hauseigentümern ihre neue Heizung. Kunden sparen diese nicht geringe Investition und brauchen sich auch nicht um Betrieb und Wartung ihrer Anlage zu kümmern. Dieses ganz neue Angebot findet bereits großen Zuspruch.

#### **An Umwelt- und Klimaschutz führt kein Weg vorbei. Wie engagiert sich die Stadtwerke-Gruppe?**

*Herrmann:* Auf vielfältige Art und Weise. Und das bereits seit vielen Jahren. Wir betreiben vier Blockheizkraftwerke (BHKWs) mit insgesamt zehn Modulen. In umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung gewinnen wir dort aus Erd- beziehungsweise Klärgas (im Entwässerungsbetrieb) Wärme und Strom zugleich. Um die inzwischen in die Jahre gekommenen Module unseres großen BHKWs in der Berliner Straße zu erneuern, investieren wir in diesem Jahr rund acht Millionen Euro. Zudem betreiben wir eine große sowie mehrere kleine Solaranlagen. Hinzu kommen mittlerweile 15 Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge an fünf verschiedenen Standorten im Landkreis: direkt an unserem Firmensitz in der Lucas-Cranach-Straße 22, am Wittenberger Bahnhof sowie in Zahna, Jessen und Coswig. Das Aufladen von E-Autos bieten wir kostenfrei an. Nach wie vor setzen wir auch auf die bewährte Erdgasmobilität. Unser gesamter Fuhrpark tankt fast ausschließlich Erdgas. Die Technologie ist ausgereift, die Reichweiten sind hoch. Allein in Wittenberg gibt es zwei Erdgastankstellen. Im Umkreis von 35 Kilometern sind es derzeit bereits sieben. Und: Die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg fördern die umweltschonende Mobilität mit 800 Kilogramm Erdgas im ersten Jahr. ■

*„In vier Blockheizkraftwerken gewinnen wir in umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung Strom und Wärme zugleich.“*

*Hans-Joachim Herrmann*

dafür, unsere eigenen Netze intelligenter zu machen. Unser Ziel: Hier in der Region der Infrastrukturdienstleister Nummer eins zu sein. Dazu gehört neben Erdgas, Wärme, Strom, Wasser, Abwasser und weiteren Dienstleistungen eben auch die Versorgung mit Internet, Telefon und Fernsehen.

#### **Was dürfen die Kunden in diesem Jahr noch von ihren Stadtwerken erwarten?**

*Herrmann:* Wie von uns gewohnt vor allem Kontinuität und Zuverlässigkeit. Eingeleitet haben wir das Jahr 2018 mit Preissenkungen bei Erdgas und Strom. Beim Erdgas ist dies bereits die fünfte Preissenkung in Folge. Möglich war das zum einen durch die weitsichtige Einkaufspolitik unserer Mitarbeiter. Zum anderen haben wir die Preissenkungen des vorgelagerten Netzbetreibers direkt an unsere Kunden weitergegeben. Übrigens: Im Entwässerungsbetrieb halten wir – nach fünf aufein-

#### **ERNEUERUNG IM BHKW BERLINER STR.**

Im BHKW Berliner Straße werden die seit 1996 laufenden Module, die inzwischen jeweils mehr als 120.000 Betriebsstunden auf dem Buckel haben, im Verlauf dieses Jahres ausgetauscht. „Damit erhöhen wir den Wirkungsgrad der Anlage und leisten einen weiteren Beitrag für unsere Umwelt. Denn: In Ergänzung zu den erneuerbaren Energien stellt das BHKW seine Leistung nicht nur in umweltschonender Kraft-Wärme-Kopplung, sondern zugleich unabhängig von Sonne und Wind zur Verfügung“, so Stadtwerke-Geschäftsführer Hans-Joachim Herrmann.

# WENN DER ABLESER KLINGELT

Frank Müller, Rainer Burisch, Karsten Laurisch und Siegfried Müller sind im Netzgebiet der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg unterwegs, um die **ZÄHLERSTÄNDE** für Erdgas, Wasser und Strom abzulesen.

**D**a sind sie ja endlich mal wieder, junger Mann“, freut sich die Seniorin und reicht Siegfried Müller den Schlüssel aus dem Fenster, damit er sich Zugang zum Haus verschaffen kann. „Sie wissen doch, ich bin nicht mehr so gut zu Fuß“, fügt sie noch hinzu. „Kein Problem, kriegen wir alles hin. Wie immer!“, antwortet ihr der Ableser augenzwinkernd. „Vertrauen und Zuverlässigkeit sind das A und O in unserem Job“, erklärt Siegfried Müller. Er ist einer von vier Kollegen, die in den Haushalten des Netzgebietes der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg den Verbrauch von Strom, Gas und Wasser ablesen.

## BEKANNTE GESICHTER

Früher haben die Stadtwerke – unterstützt durch zahlreiche Hilfskräfte – den Energieverbrauch ihrer Netzkunden an einem Stichtag zum Jahresende erfasst. Inzwischen ist das Netzgebiet der Stadtwerke allerdings so stark gewachsen, dass sich das nicht mehr wirtschaftlich stemmen lässt. „Deswegen lesen wir jetzt rollierend, sprich übers ganze Jahr verteilt ab“, erklärt Sabrina-Maria Geißler, Referentin der Geschäftsführung. Dazu haben sich die vier Kollegen das Netzgebiet untereinander aufgeteilt. „Unsere Kunden treffen jedes Jahr etwa zur gleichen Zeit denselben Ableser an. Und der erfasst gleich sämtliche Zählerstände“, erklärt Frank Müller (56). Übrigens: Der Blick auf den Zähler wird zugleich für einen technischen Check genutzt: Sitzt die Ver-

plombung fest? Ist der Zähler in Ordnung? „Das gibt unseren Kunden und uns Sicherheit.“

## UNTERWEGS MIT DEN ABLESERN

Der Ableserjob ist spannend und anspruchsvoll zugleich. „Weil wir jeden Tag im Netzgebiet unterwegs sind und auf ganz unterschiedliche Menschen treffen“, sagt Karsten Laurisch (53). Dabei hat es der Job wirklich in sich. „Rund 100 Zähler für Strom, Wasser und Gas lesen wir täglich ab“, erklärt Rainer Burisch. „Dazu sind wir täglich viele Stunden auf Achse – bei Wind und Wetter. Erst stecken wir Karten in die Briefkästen, die unseren Besuch ankündigen. Nach etwa einer Woche kommen wir zum Ablesen wieder.“ Allerdings sind dann nicht immer alle Bewohner da. „Das heißt, wir kommen nochmal und manchmal eben auch ein drittes Mal.“

Insgesamt  
**70.000**  
Zählerstände lesen  
die Ableser pro  
Jahr ab.



Siegfried Müller  
zeigt sein  
Einsatzgebiet.

„Das Vertrauen unserer Kunden ist uns wichtig.“

Die Ableser der Stadtwerke  
Lutherstadt Wittenberg

**Ableser des Vertrauens:**  
Eine Kundin der Stadtwerke  
Lutherstadt Wittenberg  
reicht Ableser Siegfried  
Müller den Schlüssel aus  
dem Fenster.



**Karsten Laurisch überträgt die erfassten Zählerstände in das System.**

Insgesamt sind im Netzgebiet rund 70.000 Zählerstände zu erfassen. „Manchmal übernimmt einer von uns einen Ort komplett, in den Städten Coswig und Wittenberg sind es Straßenzüge.“ Die Reihenfolge ist in jedem Jahr gleich. „So wissen unsere Kunden, in welchem Monat ihr Zähler abgelesen wird. Wann genau wir ihn besuchen, erfährt er rechtzeitig.“ Im Februar etwa wird in Coswig-Süd, im März Coswig-Nord abgelesen. Von Mai bis Dezember ist die Stadt Wittenberg an der Reihe. „Ich persönlich freue mich schon auf den Mai, da bin ich unter anderem in Kropstädt und quer durch den Fläming unterwegs. Für mich eine Landschaft zum Verlieben!“, sagt Karsten Laurisch.

Anspruchsvoll mache ihren Job außerdem die Planung, die die vier Ableser ebenfalls in Eigenregie managen. „Um nicht doppelt und

dreifach los zu müssen, haben wir die verschiedensten Einflussfaktoren auf dem Schirm: von Urlaubszeiten über Baustellen, die umfahren werden müssen, bis hin zum täglichen Berufsverkehr“, erklärt Siegfried Müller (62).

## ZWEI VERSCHIEDENE PAAR SCHUHE

Bei ihren Besuchen sind die vier Stadtwerke-Mitarbeiter nicht nur Ableser, sondern oft auch Zuhörer, Auskunftgeber, Seelsorger. „Gerade ältere Menschen freuen sich über die Abwechslung und manchmal auch über ein bisschen Zuspruch“, berichtet Siegfried Müller. „Machen Sie es nicht so teuer!“ – diesen Spruch hört sein Kollege Frank Müller bei seinen Einsätzen immer wieder. „Dann erkläre ich, dass der Preis von Strom und Gas mit unserem Ablesen gar nichts zu tun hat. Zumal der Netzbetreiber nicht automatisch auch der Energielieferant ist. Es sei denn, die Kunden haben sich bewusst dafür entschieden, ihren Strom und ihr Erdgas von den Stadtwerken zu beziehen.“

## WIE MAN IN DEN WALD HINEINRUFT ...

... so schallt es hinaus – besagt das Sprichwort. „Stimmt genau“, bestätigen die Ableser und erzählen, was sie an ihrem Job mögen: „Wir begegnen vielen aufgeschlossenen und freundlichen Menschen.“ Diese Wertschätzung ihrer Arbeit sei ein schönes Gefühl. Genau wie die Neugier auf den Job der Ableser. „So interessieren sich viele Kunden für unsere modernen, mobilen Erfassungsgeräte, mit denen wir unterwegs sind.“ Aber – wie so oft im Leben – gebe es auch eine zweite Seite der Medaille: „Zum Beispiel Kunden, die uns warten lassen oder gar nicht die Tür öffnen. Und das, obwohl wir immer angemeldet erscheinen“, sagt Rainer Burisch.

Wenn sich die Ableser etwas wünschen dürften? „Wir freuen uns über aufgeschlossene und hilfsbereite Kunden, die uns die Arbeit erleichtern. Die ihre Hunde nicht frei im Garten laufen lassen, wenn wir kommen. Die uns einen freien und vor allem sicheren Zugang zu Zählern und Schächten ermöglichen“, nennt Karsten Laurisch Beispiele. Die also das Vertrauen, das die Ableser ihnen entgegenbringen, auch erwidern. „Gut, dass das bei der großen Mehrheit der Fall ist“, bestätigt sein Kollege Siegfried Müller. So wie bei der netten Dame mit dem Schlüssel. „Junger Mann, könnten Sie beim Rausgehen vielleicht gleich noch die Abfalltonne vor das Gartentor schieben, die heute geleert wird? „Na klar“, sagt der. Und dann: „Alles Gute für Sie. Wir sehen uns im nächsten Jahr!“

## DIE ROLLIERENDE ABLESUNG

Die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg nutzen das Verfahren der rollierenden Ablesung. Etwa eine Woche vorher kündigen sich die Ableser an. Außerdem weisen sie sich durch einen Ausweis der Stadtwerke Wittenberg aus. Die Zähler sollten für die Ableser zugänglich gemacht werden. Wer nicht angetroffen wird, dem hinterlassen die Ableser einen Termin zur Nachablesung oder eine Postkarte zur Selbstablesung. So können die Zählerstände unter Angabe der Kunden- und Zählernummer auch telefonisch, per Fax oder E-Mail übermittelt werden. Eine Übersicht zu den Ablesetouren finden Sie im Internet.  
→ [www.stadtwerke.wittenberg.de](http://www.stadtwerke.wittenberg.de)



**Frank Müller checkt sein mobiles Datenerfassungsgerät.**

# EIN DAMENBESUCH MIT FOLGEN

Das Sturmtief **FRIEDERIKE** hat in der Region zahlreiche Schäden verursacht. Der Sturm hatte gravierende Auswirkungen auf die Stromversorgung im Netz der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH. Innerhalb kurzer Zeit waren rund 5.500 Haushalte ohne Stromversorgung. Die SLW-Strommänner arbeiteten auf Hochtouren, um die Schäden zu beseitigen.



**S**chon doof, auf einmal im Dunkeln zu sitzen. Ohne Licht, ohne Herd, ohne TV, Radio und Co.“, sagt Patrick Mattheß. „Erst wenn der Strom wegbleibt, merkt man, wie selbstverständlich er zu unserem Leben gehört.“ Davon war der 32-Jährige, der als Abteilungsleiter Vertrieb Individualkunden bei den Stadtwerken arbeitet, am 18. Januar 2018 selbst betroffen. „Meine Frau und ich waren gerade dabei, unseren 18 Tage alten Nachwuchs zu versorgen. Was ich gemacht habe? Zur Taschenlampe gegriffen, um beim Windelwechseln zu assistieren. Zum Glück hatten wir Kerzen und Holz für den Kamin im Haus. Da auch unser elektrisch betriebenes Garagentor nicht funktionierte, konnten wir nur hoffen, schnell wieder ‚Saft‘ in die Leitung zu bekommen. Das hat dann zum Glück auch geklappt und

dafür bin ich meinen Kollegen aus dem Strombereich, die sich da draußen die Nacht mit Reparaturen um die Ohren geschlagen haben, wirklich dankbar.“

## UNGEBETEN, ABER NICHT UNERWARTET

Für die Stromnetzmonteur der Stadtwerke nicht der erste Einsatz dieser Art. Nur wenige Monate zuvor hatten erst „Paul“, dann „Herwart“ und „Xavier“ deutliche Besuchsspuren hinterlassen. „Wir waren also gewappnet und wussten, was zu tun ist. Jeder von uns kannte die Abläufe“, berichtet Stromnetzmonteur Stephan Reichmann, der seit 2011 für die Stadtwerke im Einsatz ist.

Jetzt also „Friederike“. Um etwa 15.45 Uhr traf die ungebetene Dame ein, polterte richtig los und verursachte sofort Schäden. „Es fielen Bäume wie Strohhalme um. Einige trafen unsere

Freileitungen.“ Das hat die Stromausfälle verursacht. 5.500 Haushalte seien davon betroffen gewesen, sagt Lutz Haberkorn, Leiter Strom bei den Stadtwerken. Hauptsächlich im ländlichen Gebiet des Versorgungsnetzes. Denn anders als in Coswig und Wittenberg gebe es dort noch zahlreiche Freileitungen. Friederikes Bilanz: Vier große Schäden im übergeordneten Mittelspannungsnetz, zwei große Schäden im nachgeordneten Niederspannungsnetz sowie diverse defekte Hausanschlüsse mussten behoben werden. Und das so schnell wie möglich. „War eine Freileitung durchtrennt, musste sie wieder verbunden werden. Hing ein Baum in der Leitung, musste er stückweise abgeschnitten und entfernt werden. Wir hatten es mit beiden Fällen zu tun, und das mehrfach“, so Haberkorn.

Stephan Reichmann erzählt, wie er sich gewappnet hatte: „Die präparierte Kettensäge lag im Auto bereit, das war vollgetankt und ich hatte mir eine Flasche Wasser mehr eingepackt. Als dann der erste Einsatzbefehl kam, bin ich direkt los. Unser großer Vorteil als Monteure: Wir sind ja ständig im Netzgebiet unterwegs, kennen jede Trafostation und auch den Leitungsverlauf quasi aus dem Effeff.“ Selbst wenn Friederikes Besuch unerwünscht war, die Störungsbeseitigung haben die Monteure mit Routine und großem Sachverstand gemeistert. „Schade nur, dass wir nicht immer alle notwendigen Reparaturen sofort erledigen konnten. Aber der Wind war so stark, dass wir

Als Friederike tobte, war Monteur Stephan Reichmann viele Stunden im Netzgebiet unterwegs. Er lokalisierte Schäden und klemmte in den Trafohäuschen beschädigte Leitungsabschnitte ab oder um. Er entfernte auch umgefallene Bäume, die Schäden an den Freileitungen verursacht hatten.





Bei Stephan Gräfe stand das Telefon nicht still, denn bei ihm in der Leitwarte gingen sämtliche Anrufe über Störungen ein. Diese gab er an den Abteilungsleiter Strom, Lutz Haberkorn, weiter, der den Einsatz koordinierte.

unseren Hubsteiger für die Freileitungen nicht benutzen konnten.“ Denn die Sicherheit der Kollegen stehe an erster Stelle. Später sei dann noch die Dunkelheit hinzugekommen.

### SCHLAG AUF SCHLAG

Nachdem die Störungen gesichtet waren, ging es zügig an die Reparaturen. Bis kurz vor Mitternacht. Mit nur einem kurzen Moment des Verweilens. „Für eine rasche Bockwurst, aufgewärmt von den Feuerwehrmännern, die einen eigenen Stromerzeuger haben“, sagt der Monteur augenzwinkernd und fügt hinzu, dass die Zusammenarbeit mit den „Freiwilligen“ super geklappt habe.

Gleiches gilt für die Bevölkerung. „Bei uns in der Leitstelle, wo sämtliche Meldungen eingingen und die Telefone ununterbrochen klingelten, konnte uns die Bevölkerung oft genau beschreiben, wo ein Baum eine Leitung beschädigt hatte. Für uns wertvolle Hinweise, um die Schadensbeseitigung zusätzlich zu beschleunigen“, sagt Stephan Gräfe von der Leitwarte. Dass die Informationskette gut funktionierte, bestätigt auch Lutz Haberkorn, der den Einsatz der zehn eigenen Monteure und der zu Hilfe gerufenen Fremdfirmen koordinierte. Keine leichte Aufgabe angesichts eines 500 Quadratkilometer großen Netzgebietes. „Mittelspannungsstörungen hatten Vorrang, weil davon immer eine Vielzahl von Haushalten betroffen waren“, erklärt er.

Für die Monteure ging es von Einsatzort zu Einsatzort und dabei über

Stock und Stein. „Immer häufiger haben uns umgefallene Bäume den Weg versperrt. Also musste die Kettensäge ran. Oder die Feuerwehrkollegen haben geholfen“, so Stephan Reichmann. Insbesondere bei Ausstattungsarbeiten und zur Absicherung von Schadensstellen sind die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren zur Stelle und unterstützen das Personal der Stadtwerke.

### ENDLICH ENTWARNUNG

Gegen 22.00 Uhr dann endlich Entwarnung. Alle Hauptleitungen waren repariert. Für die meisten Haushalte hieß das: Licht an! „Einige Defekte in Niederspannungsleitungen sowie bei Hausanschlüssen ließen sich allerdings erst am nächsten Tag beseitigen, da der Reparaturaufwand an diesen Stellen beträchtlich war“, räumt Lutz Haberkorn ein. So gab es für die Monteure dann auch am Freitag und Samstag noch jede Menge zu tun. „Am Montag sind wir das gesamte Freileitungsnetz abgefahren und haben alles gründlich unter die Lupe genommen. Insbesondere in der Nähe von Freileitungen in Waldstücken wurde Handlungsbedarf festgestellt und mehrere bedrohlich schräg stehende Bäume mussten entfernt werden, um damit präventiv unsere Stromleitungen zu sichern.“

Unterm Strich sei der „Damenbesuch“ alles andere als langweilig gewesen. Einig sind sich alle Beteiligten: „Wir haben es gemeistert, können allerdings auch gern auf derartige Wetterkapriolen verzichten.“



Auch in stressigen Situationen einen kühlen Kopf bewahren und koordiniert handeln: Lutz Haberkorn, Abteilungsleiter Strom, behielt anhand des Stromnetzplans die auftretenden Störungen im Blick und organisierte die Einsätze der Monteure.



Patrick Mattheß war fast 24 Stunden ohne Strom. Der Stadtwerkemitarbeiter und -kunde freute sich, als seine Technik wieder funktionierte.

### SICHERE LEITUNGEN

Um Schäden durch Windbruch und umstürzende Bäume zu vermeiden, werden noch bestehende Freileitungen Stück für Stück unter die Erde verlegt. Diese Erdkabel liegen in etwa einem Meter Tiefe im Erdreich.

Seit 2011 wurden gut 20 Kilometer Freileitungen im Mittel- und Niederspannungsnetz im ländlichen Raum des Landkreises Wittenberg durch die Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg erdverkabelt. Bis 2020 sollen weitere 15 Kilometer Erdverkabelung hinzukommen.

# Bereit für den Frühling?

Winter ade. Die ersten warmen Sonnenstrahlen sind wahre **KRAFT- UND KREATIVITÄTSSPENDER**. Sie motivieren zum Buddeln, Pflanzen, Werkeln und Co. Und dann steht ja auch schon Ostern vor der Tür. Wir haben einige kreative Tipps für Sie zusammengestellt.

## FRISCHES GRÜN IM HOCHBEET

Frühlingszeit ist Pflanzzeit. Haben Sie das schon einmal auf einem Hochbeet ausprobiert? Es lohnt sich! Richtig angelegt, liefert es nicht nur reiche Erträge, sondern ermöglicht zudem ein rückenschonendes Gärtnern. Ihr Hochbeet können Sie direkt auf dem Erdboden aufbauen. Für die Seitenwände eignet sich naturbelassenes oder druckimprägniertes Holz – etwa von Lärche, Robinie oder Douglasie. Ideal fürs Gärtnern im Stehen ist eine Arbeitshöhe von 90 Zentimetern sowie eine maximale Breite von 120 Zentimetern. Wer ein Hochbeet mit mehr als zwei Metern Länge bauen möchte, sollte in regelmäßigem Abstand seitlich stabilisierende Pfosten setzen. In Nord-Süd-Ausrichtung aufgestellt (dabei zeigen die kurzen Seiten gen Osten und Westen) lässt sich das Sonnenlicht am besten nutzen.

Ein Hochbeet wird mit verschiedenen organischen Materialien geschichtet. Das setzt – ähnlich wie beim Kompostieren – die Humusbildung in Gang, die das Beet über

mehrere Jahre optimal versorgt. Befüllen Sie Ihr Hochbeet zunächst mit grobem Baumschnitt (circa 20 cm). Die Äste dienen als Drainage. Auch der ausgehobene Mutterboden kann verwendet werden. Darauf kommt eine ebenso starke Schicht gehäckselte Äste oder Rindenmulch. In die Mitte geben sie Gartenabfall wie Laub oder Grasschnitt, den Sie mit halbreifem Kompost bedecken (je 15 cm). Die oberste Schicht (20 cm) sollte aus reifem Kompost oder Pflanzenumus bestehen. Achten Sie bei der Aussaat darauf, die Fruchtfolge einzuhalten. Pflanzenarten einer Familie sollten nur nach drei bis vier Jahren an derselben Stelle eingepflanzt werden.

**Tipp: Wer keinen Garten hat, kann sich ein mobiles Hochbeet für Balkon oder Terrasse bauen. Da die auf Rollen montierten Pflanztröge keine Verbindung zum Erdboden haben, müssen sie gut dräniert sein und regelmäßig gegossen werden.**



Tipps zum  
**SELBER-  
MACHEN**

## ORDNUNG IM SCHUPPEN

Wer Ordnung liebt, ist nur zu faul zum Suchen? Wir sagen: Mit einer wohlüberlegten Systematik lässt sich in Keller oder Gartenhaus sehr viel mehr unterbringen. Überzeugt? Dann lesen Sie gern weiter:

Blumentöpfe, Dünger, Saatgut und vieles mehr finden in Regalen Platz, die Hobbyhandwerker maßgerecht selbst anfertigen können. Schläuche, Seile und Schnüre lassen sich zusammengerollt und an der Wand aufgehängt aufbewahren.

Noch einfacher geht das mit einem Schlauchhalter. Hammer, Gartenschere und Co. haben Sie in einer an der Wand angebrachten Werkzeughalterung immer übersichtlich griffbereit. Mit einer Span- beziehungsweise einer beliebigen Holzplatte sowie Nägeln und Schrauben als Halterungen lässt sich

ein solcher Ordnungshüter ebenfalls selbst herstellen. Besen, Harke und Spaten können Sie an einer Leiste mit Klemmen und Haken platzsparend unterbringen. Kleinteile finden in stapelbaren Boxen Platz und sind hier zugleich vor Feuchtigkeit geschützt. Den besten Überblick behält man in transparenten Boxen. Für Seile, Schnüre und Fäden kann ein Aluminium-Trichter als Fadenspender dienen. Das geht so: Halten Sie den Trichter mit der großen Öffnung an die Wand und befestigen Sie ihn oben mit Nägeln. Jetzt das Garnknäuel im Trichter platzieren und den vorher abgelösten Faden an der unteren Seite des Trichters herausziehen. Eine leere DVD/CD-Spindel, die Sie an der Unterseite eines Regales oder an der Decke befestigen, erfüllt den gleichen Zweck.

## FRISCHEKUR FÜR DEN RASEN

Ihr Wellness-Rasen-Programm nach der kalten Jahreszeit sollte aus vier Schritten bestehen: vertikutieren, kalken, düngen, mähen. Mit einem Vertikutierer beziehungsweise Rechen, dessen Zinken in Längs- und Querrichtung mehrfach über den Boden gezogen werden, lüften und befreien Sie Ihren Rasen von Moos und Unkraut. Unmittelbar danach (spätestens bis Ende März) sollten Sie Ihren Rasen dann kalken. Das reguliert

den pH-Wert und behindert Mooswachstum. Hat sich der Kalk aufgelöst, kann der Rasen gedüngt werden. Vorteilhaft sind Langzeit-Rasendünger. Diese bitte genau nach Vorgabe und bei regnerischem Wetter verwenden! So gelangen die Nährstoffe am besten in den Boden. Treibt der Rasen frisches Grün aus, kann er gemäht werden. Zu Beginn sollten Sie allerdings nur die Spitzen kürzen, damit die Gräser nicht zu sehr beansprucht werden.

## BASTELTIPP: OSTERHASE, DU ALTE SOCKE

Kennen Sie das auch? Nach dem Waschen fehlt eine Socke. Was tun mit der, die übriggeblieben ist? Zum Beispiel einen lustigen Osterhasen basteln.

1. Befüllen Sie zwei Drittel der Socke mit Reis.

2. Binden Sie den oberen Teil der Socke mit Nähgarn ab.

3. Formen sie aus dem befüllten Teil den Hasenhals und binden ihn mit Garn oder einem farbigem Stoffband ab. Achten Sie darauf, dass die Proportionen stimmen: Der Hasenkopf sollte kleiner sein als der Körper.

4. Für die Hasenohren schneiden Sie den unbefüllten Teil

der Socke mit einer Schere bis kurz vor den Knoten mittig ein. Nun können Sie die beiden Hälften vom Knoten bis zur Spitze halbrund zuschneiden.

5. Malen Sie nun mit einem Edding Augen und Mund auf den Hasenkopf. Sie können als Augen auch zwei Wackelaugen aufkleben.





Fotos: Ekkehard Winkler

# SPASS AUF 3 RÄDERN

Dieses Mobil braucht kein Benzin, keinen Diesel oder Strom, um loszufahren. Und Abgase bläst es auch nicht in die Luft. Um seinen **ANTRIEB MIT ENERGIE** aufzuladen, musst du erst etwas Arbeit investieren. Aber dann sorgt die Energieumwandlung ganz allein dafür, dass dein Dreirad losflitzt.

**G**renzenlos mobil zu sein – davon träumen die Menschen schon lange. Dazu braucht man vor allem Energie. Die meisten Autos gewinnen diese heute aus Benzin oder Diesel, wobei aber jede Menge Abgase entstehen. Das belastet die Umwelt. Forscher tüfteln deshalb an neuen Antriebskonzepten wie zum Beispiel der Elektromobilität. Unser Bastel-Flitzer kommt sogar ohne Strom aus: Beim Rückwärtsrollen spannt sich ein Gummiband – dazu musst du etwas Kraft aufwenden. Diese Bewegungsenergie speichert das Gummi als potenzielle Energie. Beim Loslassen gibt das Band diese wieder als Bewegungsenergie ab und bringt damit das Mobil in Fahrt. ■

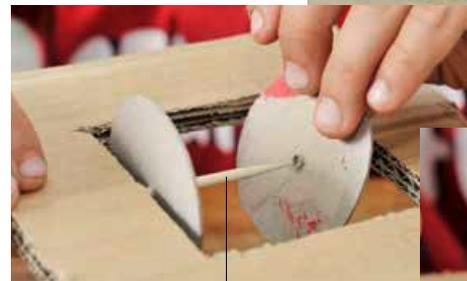
**BASTEL-TIPP**



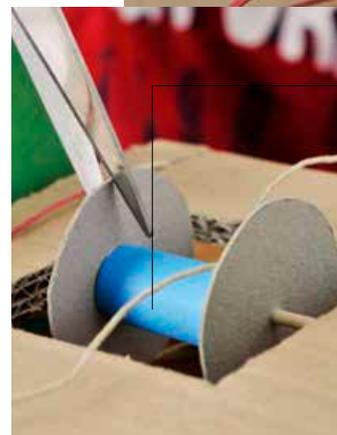
**3** Die Bierdeckel grün bemalen. Aus der Pappe vier Kreise (Durchmesser 5 Zentimeter) ausschneiden.



**4** Aus dem Buntpapier einen 2 und einen 4 Zentimeter breiten Streifen schneiden, jeweils aufrollen und verkleben. Die dünnere Rolle zwischen zwei Pappkreise kleben. Einen Schaschlikspieß in der Mitte durch die Rolle bohren und diese damit seitlich vor dem Schlitz in der Wellpappe befestigen. Spieß von unten verkleben, oben mit einem blauen Papierfähnchen schmücken.



**6** Das andere Ende des Spießes in der Mitte des Quadrats durch die Wellpappe schieben, die beiden übrigen Pappkreise darauf schieben. Zwischen sie klebst du die breitere Buntpapierrolle (siehe Bild 8). Die Pappkreise mit dem Spieß fest verkleben. Dann das zweite Hinterrad befestigen. Das Vorderrad wird mit dem letzten Spieß im Schlitz in der Wellpappe befestigt.





# VON DATEN UND KABELN

Maximilian Bräunlich, **AUSBILDER** bei der wittenberg-net GmbH, stellt den Beruf „Fachinformatiker für Systemintegration“ vor.

1

Das brauchst du:

- 1 großen Karton aus Wellpappe
- 3 runde Bierdeckel
- 3 Holz-Schachlikspieße
- Pappe, Zirkel, Bleistift
- Gummi (ca. 20 Zentimeter lang) und Schnur (ca. 60 Zentimeter)
- Heißklebepistole, Holzleim
- Schere und Lineal
- 1 Korken, blaues Buntpapier
- Pinsel, grüne Wasserfarbe

2

Zuerst schneidest du aus der Wellpappe ein 14 mal 45 Zentimeter großes Stück aus. An einer kurzen Seite in der Mitte einen 9 Zentimeter langen und 2 Zentimeter breiten Schlitz ausschneiden. Am anderen Ende ein 7 mal 7 Zentimeter großes Quadrat ausschneiden, das etwa 3 Zentimeter von allen Rändern entfernt ist.



5

In die drei Bierdeckel in der Mitte Löcher bohren. Vom Korken zwei schmale Scheiben abschneiden und ebenfalls durchbohren. Jetzt für die Hinterachse eine Korkenscheibe und einen Bierdeckel auf den Schachlikspieß schieben und fest mit dem Speiß verkleben.

7

Jetzt verknotest du ein kurzes Schnurstück mit einem Gummiende. Die Schnur klebst du am hinteren Wellpappenteil fest – auf derselben Seite, auf der sich die Rolle mit dem Fähnchen befindet.

8

Zweites Gummiende mit der übrigen Schnur verknoten, diese locker um die Rolle mit dem Fähnchen legen und ihr Ende in einen kleinen Einschnitt in der hinteren Rolle festklebmen. Wenn du nun dein Mobil nach hinten ziehst, wickelt sich die Schnur auf die hintere Rolle, der Gummi spannt sich. Loslassen – und ab geht die Fahrt!

## Was macht ein „Fachinformatiker für Systemintegration“?

*Bräunlich:* Er realisiert Informations- und Kommunikationslösungen. Dafür vernetzt er Hard- und Softwarekomponenten zu komplexen Systemen. Das heißt, er hat jeden Tag mit IT-Systemen zu tun. Dazu muss er die Systeme beherrschen, muss Fehler und Störungen erkennen und beseitigen können. Zu seinen vielseitigen Aufgaben gehört auch die Beratung und Schulung der Nutzer.

## Welche Anforderungen müssen die Bewerber mitbringen?

*Bräunlich:* Die schulische Mindestanforderung ist ein erweiterter Realschulabschluss. Für uns ebenso wichtig sind PC-Grundkenntnisse und eine hohe Affinität zum Thema. Zudem erwarten wir eine hohe Lernbereitschaft, strukturiertes, analytisches Denken und eine schnelle Aufnahmefähigkeit.

## Ist der Beruf eine reine Männerdomäne?

*Bräunlich:* Keinesfalls. Wir freuen uns auch auf weibliche Bewerbungen. Das Wichtigste für uns ist, dass es inhaltlich und menschlich passt.

## Warum ist eine Ausbildung bei der wittenberg-net GmbH eine gute Wahl?

*Bräunlich:* Weil wir vielseitige Entfaltungsmöglichkeiten und Aufstiegschancen bieten. Die wittenberg-net wächst und expandiert rasant. Bei uns kann man dieses Wachstum mitgestalten, man kann sich einbringen, viel bewegen und bewirken. Und: Eine Ausbildung zum Fachinformatiker findet normaler-

weise in einem Systemhaus beziehungsweise bei einem großen Internetanbieter statt. Das bedeutet, als Azubi sieht man entweder nur die Netzbetreiberseite oder die Betreuung von internen Netzen, sprich Firmennetzwerken. Wir bieten beides.

## Wann geht's los?

*Bräunlich:* Mit Beginn des neuen Ausbildungsjahres im September 2018.

## Wie lange dauert die Ausbildung?

*Bräunlich:* Drei Jahre, verkürzt zwei Jahre. Am Ende steht ein staatlich anerkannter IHK-Abschluss.

## Und die Perspektive danach?

*Bräunlich:* Die liegt in der Hand des Azubis. Mit dem Berufsabschluss in der Tasche kann er überall in der IT- und Telekommunikationsbranche arbeiten. Sozusagen weltweit. Wir hier bilden unseren Azubi allerdings aus, weil wir selbst großen Bedarf an Know-how-Trägern haben. Wer also seine Ausbildung gut meistert, findet bei uns neben einem spannenden Arbeitsplatz auch vielseitige persönliche Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten.

## Sie sind gerade erst 21 – wie wird man eigentlich Ausbilder?

*Bräunlich:* Ich habe diesen Beruf selbst erlernt, habe erste Berufserfahrungen bei der WB.net gesammelt und mich dann – neben meinen vielseitigen und spannenden Aufgaben – zum Ausbilder qualifiziert. ■

# DIE RICHTIGE EINSTELLUNG

Die warme Jahreszeit steht vor der Tür. Vor dem Abschalten der **HEIZUNG** sollten Sie allerdings im Blick haben, ob auch für warmes Wasser gesorgt ist.

**D**ie einfachste Möglichkeit, die Heizung im Sommer zu regulieren und damit Kosten zu sparen, ist die Einstellung auf „Sommerbetrieb“. Diese lässt sich über eine analoge oder digitale Regelung vornehmen. Warmwasser gibt es weiterhin. Moderne Geräte regeln das im Übrigen selbstständig. Dabei orientieren sie sich – je Gerätetyp – entweder an der Außen-

oder an der Innentemperatur. In den meisten Fällen können Sie die Temperaturregelung an Ihre eigenen Bedürfnisse anpassen, indem Sie von der Voreinstellung abweichen.

Ältere Heizkessel müssen meist von Hand auf „Sommerbetrieb“ beziehungsweise „Nur Warmwasser“ umgeschaltet werden. Diese Umstellung, inklusive Feinjustierung für die Warmwasserauf-

bereitung, kann auch durch einen Fachbetrieb erfolgen.

Ganz bequem – egal ob vom Sofa oder von unterwegs – funktioniert die Heizungsumstellung, wenn der Kessel mit einer Internetschnittstelle ausgestattet ist.

## KRAFT DER SONNE NUTZEN

Cleverer Hausbesitzer nutzen die Kraft der Sonne und bereiten ihr Warmwasser mit einer thermischen Solaranlage auf, die aus Solarkollektoren und einem Solar-Warmwasserspeicher besteht. So bleibt die Heizung über die Sommermonate auch für die Warmwasserbereitung ausgeschaltet.

**Tipp:** Stellen Sie die Thermostatventile nach Abschalten der Heizung auf Stufe 5. So sind sie voll geöffnet und ein Verkleben der Ventile während der Sommermonate wird vermieden. ■

Foto: photophone - Fotolia



## SPAREN MIT DEM GARTENWASSERZÄHLER

Geld zu verschenken haben Sie nicht? Dann empfehlen wir allen Gartenbesitzern, einen separaten Gartenwasserzähler zu verwenden. Er erfasst Trinkwasser, das Sie für die Bewässerung Ihres Gartens nutzen. Für dieses Leitungswasser, das auch dort versickert, berechnen wir Ihnen keine Abwassergebühren. Anders als beim im Haushalt verbrauchten Wasser, das in die Kanalisation fließt und anschließend gereinigt werden muss. Auch der Gartenwasserzähler muss bei den Stadtwerken angemeldet werden. Bei Fragen kontaktieren Sie gerne Gerd Schneider unter der Rufnummer 03491 470-287

Ein Garten braucht viel Pflege – und auch Wasser, damit die Blumen gedeihen können. Wer einen Gartenwasserzähler installiert hat, kann sparen.



[www.stadtwerke.wittenberg.de](http://www.stadtwerke.wittenberg.de)

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Empfang/Zentrale/Kasse

Lucas-Cranach-Straße 22

☎ 03491 470-0

Fax 03491 470-290

gebührenfrei:

☎ 0800 759 0800

slw@stadtwerke.wittenberg.de

Mo, Mi 08.00–16.00 Uhr

Di, Do 08.00–18.00 Uhr

Fr 08.00–13.00 Uhr

## ANSPRECHPARTNER

### Kundenservice – Privat- und Gewerbekunden

- Peggy Heinrich  
☎ 03491 470-130
- Anita Junker  
☎ 03491 470-136
- Cornelia Richter  
☎ 03491 470-160
- Franziska Illgner  
☎ 03491 470-158

### Vertrieb – Privat- und Gewerbekunden

- Elke Kayser  
☎ 03491 470-180
- Uwe Holger  
☎ 03491 470-180
- Frank Ettrich  
☎ 03491 470-180

### Forderungswesen

- Nadine Puhmann  
☎ 03491 470-134
- Marion Webel  
☎ 03491 470-137
- Silvana Genthe  
☎ 03491 470-132

### Ab-/Niederschlagswasser

- Cornelia Henschel-Scherfenberg  
☎ 03491 470-147

### Netzservice

- Christian Jeschor  
☎ 03491 470-233
- Simone Ewert  
☎ 03491 470-286
- Thomas Vier  
☎ 03491 470-262

### Bei Störungen

- Die Leitwarte der Stadtwerke ist rund um die Uhr besetzt  
☎ 03491 470-100

## TRINKWASSER

### Einbau von Zwischenwasserzählern

- Gerd Schneider, Anschlusswesen  
☎ 03491 470-287

## ERDGASAUTO

- Karin Wenzel  
☎ 03491 470-220

### Erdgasauto-Service-Telefon

☎ 0180 2 234 500  
(zum Ortstarif)

### Erdgastankstellen in Wittenberg

- ESSO-Tankstelle  
Dresdener Straße 42
- TOTAL-Station  
Berliner Chaussee 70

## ELEKTROMOBILITÄT

### E-Ladesäulen der Stadtwerke

- Parkplatz der Stadtwerke, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Luth. Wittenberg
- Parkplatz Hbf. – Westseite, Am Hauptbahnhof 1, 06886 Luth. Wittenberg
- Parkplatz Elbauenblick (hinter Amtshaus), 06869 Coswig (Anhalt)
- Autoreparatur U.-I. Schöne, Am Gorrenberg 28, 06917 Jessen (Elster)
- EDEKA Habedank, Westendstr. 32, 06895 Zahna-Elster



[www.wittenberg-net.de](http://www.wittenberg-net.de)

## TELEFON-, DATENÜBERTRAGUNGS- UND HIGHPEED-INTERNETDIENSTE

### wittenberg-net GmbH

Dessauer Str. 280

06886 Lutherstadt Wittenberg

☎ 03491 7699-999

Fax 03491 7699-111

hilfe@wittenberg-net.de

## ANSPRECHPARTNER

### Kundenservice

- Maria Donner  
☎ 03491 7699-999
- Kay Senst  
☎ 03491 7699-999



[www.abwasser.wittenberg.de](http://www.abwasser.wittenberg.de)

## ABWASSER

### Entwässerungsbetrieb

Heinrich-Heine-Straße 8

06886 Lutherstadt Wittenberg

☎ 03491 627-0

Fax 03491 627-300

elw@abwasser.wittenberg.de

### Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben

- Annika Bajerke  
☎ 03491 627-200

### Grundstücksanschluss

- Ute Biesgen  
☎ 03491 627-215

### Bei Störungen

- Die Leitwarte des Klärwerks ist rund um die Uhr besetzt  
☎ 03491 627-222



[www.baeder.wittenberg.de](http://www.baeder.wittenberg.de)

## SCHWIMMHALLE WITTENBERG

Parkstraße 40

☎ 03491 506 24-0

bfw@baeder.wittenberg.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

### Öffentlicher Badebetrieb

Dienstag

06.00–08.00 Uhr

13.00–17.00 Uhr

19.00–21.00 Uhr

Mittwoch

06.00–22.00 Uhr

Donnerstag

06.00–08.00 Uhr

Freitag (Warmbadetag)

06.00–08.00 Uhr

13.00–22.00 Uhr

Samstag

10.00–21.00 Uhr

Sonn- und Feiertage

10.00–19.00 Uhr

Information:

In den Ferien in Sachsen-Anhalt öffnet das Bad täglich ab 10.00 Uhr (Sommerferien ab 12:00 Uhr).

### Saunawelt (bis 30.4.)

Montag (Frauensauna)

10.00–21.00 Uhr

Dienstag, Donnerstag,

Samstag

10.00–21.00 Uhr

Mittwoch, Freitag

10.00–22.00 Uhr

Sonn- u. Feiertage

10.00–19.00 Uhr

Information: Ab 1. Mai hat die Sauna von Freitag bis Montag ab 14.00 Uhr geöffnet.



[www.kommunalservice.wittenberg.de](http://www.kommunalservice.wittenberg.de)

## KOMMUNALSERVICE GMBH LUTHERSTADT WITTENBERG

Weinberge 3

06886 Lutherstadt Wittenberg

☎ 03491 67814-0

Fax 03491 67814-14

ksw@kommunalservice.wittenberg.de

### Geschäftszeiten

Montag–Donnerstag

07.00–16.00 Uhr

Freitag

07.00–14.45 Uhr

### Grünschnittannahme

(von April bis November)

Montag–Freitag

14.00–16.00 Uhr

Samstag

08.00–12.00 Uhr

		9		3	
2	5	1		7	
8		9			
	4	3	2	7	8
		3	6	9	5
	7		9		4
9			3		

7		8	5		
4		1		5	6
		4		3	
	6	9	3		4
5		2		7	8
	3		9		
9	4			8	5
		3	6		8

Lösungszahl:  +  =

**DER WEG ZUM GEWINN**

Schreiben Sie die Lösungszahl unseres Sudoku auf eine frankierte Postkarte und senden Sie diese an:

- Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg  
Kennwort: Energie & Umwelt  
Lucas-Cranach-Straße 22  
06886 Lutherstadt Wittenberg

Oder Sie schreiben uns eine E-Mail mit der Lösungszahl und Ihrer Adresse an:

- slw@stadtwerke.wittenberg.de

**Lösungswort des Kreuzworträtsels in Heft 4/2017: VERBRENNUNG**

Mit der Teilnahme akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle, die mindestens 18 Jahre alt sind und ihren Wohnsitz in der Bundesrepublik Deutschland haben. Jede Person darf nur einmal am Gewinnspiel teilnehmen. Die Teilnahme über automatisierte Massenteilnahmeverfahren Dritter ist unzulässig. Der Gewinn wird unter den Einsendern mit der richtigen Lösungszahl verlost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn wird nicht in bar ausbezahlt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Sofern sich der Gewinner auch auf eine erneute Gewinnerbenachrichtigung nicht innerhalb von zwei Monaten meldet, erlischt der Anspruch auf den Gewinn und es wird ein Ersatzgewinner ausgelost. Der Versand der Gewinne erfolgt nur innerhalb Deutschlands. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht.

# RÄTSELN UND GEWINNEN

Lösen Sie unser **SUDOKU** und gewinnen Sie ein Amazon Echo.

In dem Sudoku dürfen die Ziffern 1 bis 9 pro Zeile, Spalte und Block nur einmal vorkommen. Die Lösungszahl erhalten Sie, indem Sie die Zahlen der zwei gelben Kästchen addieren. **Einsendeschluss ist der 5. April 2018.** Als Gewinn lockt ein Lautsprecher Amazon Echo (2. Generation), den Sie allein mithilfe Ihrer Stimme steuern. Er verbindet sich mit dem cloudbasierten Alexa Voice Service, um Musik abzuspielen, die Verkehrslage abzurufen und vieles mehr. Dazu müssen Sie einfach „Alexa“ fragen – und sie erhalten sofort eine Antwort. ■



Die vier Endziffern der Stromzählernummer vergleichen und gewinnen!



Foto: euthymia - Fotolia

## ZÄHLERLOTTERIE

Beziehen Sie Strom von den Stadtwerken Lutherstadt Wittenberg? Dann kann sich ein Blick auf Ihren Stromzähler lohnen!

Denn liegen die **vier Endziffern Ihrer Stromzählernummer in dem Bereich von 3500 bis 4000**, so haben Sie die Chance auf einen Gewinn in unserer Zählerlotterie.

Senden Sie uns Ihre Zählernummer unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse mit dem Kennwort „Zählerlotterie“ per Post an Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg, Lucas-Cranach-Straße 22, 06886 Lutherstadt Wittenberg oder per E-Mail an slw@stadtwerke.wittenberg.de. Unter allen Einsendern verlosen wir drei Energiegutscheine im Wert von je 100 Euro. ■